

ausschließlich allezeit liebliche Dinge über die Praktiken der thüringischen
Rechtsregierung erzählt.

Nach seiner Beurteilung verfuhr er das Wieder-
nahmeverfahren. Das mißlang ihm. Da legte er mit
Besuchen ein, seine Begnügung zu erreichen. Nach langen
Besprechungen kam endlich die Angelegenheit vor den thüringischen
Landtag. Dort erklärte sich die Antispartei, die Friedlers als
ein Opfer der Dehnungsregulierung betrachten, für seine Begnügung.
Da auch die Demokraten dafür stimmten, wurde das Gesetz über
Friedlers Begnügung angenommen. Die Regelung über Be-
schluß in der nächsten Kabinetttagung, den Beschluß des
Landtags nicht auszuführen, und erklärte, daß sie eine
Begnügung des Oberstaatsanwalts Dr. Friedlers nicht ausprechen
könne. Mit der Nichtausführung des Landtagsbeschlusses durch
die Regierung wurde die Krise atakt. Die Demokraten, die wegen
der Mißbilligung an der Regierung in Kultur- und Schulfragen,
aber auch in Steuerfragen große Zugeständnisse machen mußten,
fürchteten zwar zuerst die Folgen einer Krise, weil sie infolge ihrer
nicht gut zu rückstehenden Position ein weiteres Schwanden ihrer
Anführer voraussehen und weil vor allem die Möglichkeit auf-
tauchte, daß die kleine Partei der Demokraten im Wahlkampf zer-
brechen werden könnte.

Nun aber beschloß die demokratische Parteifran-
kosen, die demokratischen Regierungsmitglieder aufzufordern, aus
der Regierung auszuscheiden, da die Regierungspolitik in Thürin-
gen eine zu harte Belastung der Partei mit sich bringe. Dieser
Zusammenbruch sind die Demokraten in der Regierung nachgekom-
men. Nach obiger Meldung hat sogar das gesamte Kabinett
seinen Rücktritt erklärt. Der Ausgang dieser Regierungskrise ist
noch recht ungewiß. Sollten sich die Demokraten befinden, dem
sozialdemokratischen Antrag auf Auflösung des Landtags
zustimmen, dann dürften in Wäde Neuwahlen stattfinden. Sollen
sie sich aber die Demokraten darauf verstehen, die große Kon-
kordanz in Thüringen herbeizuführen, so dürften sie auf großen
Widerstand stoßen, denn die thüringische Sozialdemokratie hat
schon einmal erklärt, daß sie mit der Reichspartei oder
dem Landtag eine Regierung nicht bilden könne. Sie können aber
deshalb vor einem halben Jahre aufgestellten Wahlverhandlungen
der Sozialdemokraten Rechnung getragen würde. Die Entschie-
dung darüber, ob Verhandlungen über die Bildung einer großen
Koalition geführt werden oder ob der Landtag aufgelöst werden
soll, wird in der heutigen Sitzung des thüringischen Landtags ge-
fäßt werden.

Die Heze gegen Landrat Dr. Jaenecke.

Seit 22. August. Der Schwiegerjohn des verstorbenen Reichs-
präsidenten Fritz Ebert, der Landrat Dr. Jaenecke in Heil, ist
die Zielscheibe einer wüsten Schwarzweichtrotten Verleumdungs- und
Beschimpfungskampagne. Man ploniert kein Familienleben aus,
man spöht Espione, die bei seinen Mittägessen nachschneifen, um
zu erfahren und öffentlich zu verwerfen, wie und was er zu Mit-
tag isst. Es fehlt nur noch, daß die gebildeten deutlichenatio-
nalen Leute die Beschaffenheit seines Essens unterliegen unterliegen
lassen. Täglich verliert man ihm auf Postkarten, daß er ein
Lump, Schurke, Schuft, gemeiner Salumte sei. Man fordert auf
ihm überhandten Karten auf, „den Hund loszulassen“. In einem
jener Schwärzbriefe heißt es: „Bleibst duhigen Ohren, als geles-
neter Landrat, auch noch die Gefährnisse oder Duschhausmuern,
es würdest Ohren — aber nicht zu lange — alles Gute ein ech-
ter deutscher Zeiger Bürger vom früheren Militär.“ —
Nationalist anonym. Aber so sind sie, die echten bewußten Bürger.
Die Feindschaft und die Gemeinheit, das sind ihre Haupt-
tendenz.

Gedenkstein für August Bebel.

In Weimar wurde unter starker Beteiligung der Arbeiter-
schaft ein Gedenkstein für August Bebel enthüllt. Auf
dem mächtigen Granitblock stehen die Worte:

August Bebel, zur Erinnerung an seine Jugend-
und Lehrjahre in Weimar 1846/59.

Sozialdemokratische Partei, Bezirk Weimar.

Mit der Bebel-Feier war zugleich eine Ehrung der Par-
teiführerinnen des Kreises verbunden. Es war ein feierlicher
Jugendfest, als Bezirksvorsitzender Bürgermeister Graf-Franzfurt
am Main den zum Teil seit 1886 organisierten Parteifreunden eine
Ehrenrunde überreichte. Unter denen, die der Partei in
Treu gedient, befindet sich auch eine Frau.

Englisch-französisches Flottenkompromiß

London, 22. August. (Eig. Drahtber.) Die Beunruhigung über
die Geheimhaltung des englisch-französischen Flotten-
kompromißes ist durch das am Dienstag ausgegebene selbe,
amtliche französische Komunique in England eher verflüchtigt als ab-
geschwächt worden. Die Stimmen mehren sich, die eine sofor-
tige politische Klärung der Öffentlichkeit fordern. Der
„Manchester Guardian“ berichtigt am Mittwoch eine amtlich
inspirierte Meldung seines politischen Korrespondenten, in der es
heißt, daß es überhaupt kein englisch-französisches Flottenabkommen
oder gar eine Entente gebe, sondern lediglich ein Kompromiß
zwischen Frankreich und England, um die Verletzung des bereits
entworfenen Entwurfskommissionen über den letzten Punkt hinwegzu-
bringen. Großbritanniens habe in der Frage der militärisch ausge-
übten Referenz der Vorkammer nachgegeben, um wenigstens ein
Minimum an Rüstungsbeschränkungen zu sichern und zu verhin-
dern, daß die Entwurfskommissionen endgültig scheitern. Während
man amüsiert seine andere Verbindung zwischen diesen beiden
Ländern zu fördern, ist der „Manchester Guardian“ die beiden
Zuständen in einen inneren Zusammenhang. Das Flottenabkom-
men, so stellt das Blatt fest, möge sich tatsächlich als völlig harmlos
erweisen. Weniger harmlos sei jedoch der Preis, den Großbritanni-
ens dafür gezahlt habe, indem es zur Auslieferung der ausgedehnten
Referenzen von Rüstungsbeschränkungen seine Zustimmung ge-
geben habe. Der „Daily Herald“ wiederholt, daß das Flotten-
abkommen, das das Abkommen nicht auf Flottenangelegenheiten
beschränkt sei. Das Blatt stellt an Lord Curzon, den Stell-
vertreter des Außenministers, folgende Fragen: Entfällt das wirk-
liche Abkommen Bestimmungen, die einer definitiven und offiziellen
Entente ebenfalls nachkommen? Ist es wahr, daß das Abkommen
maritime Einflüsse abgrenzt und Frankreich hier, England
dort Rechte zur See einräumt? Ist es wahr, daß das Abkom-
men ein Kompromiß hinsichtlich der Bevölkerung zu Lande
enthält und eine gemeinsame Beratung der beiden Generalsekretäre
vorher? Entfällt das Abkommen Bestimmungen hinsichtlich der
beiderseitigen Besetzungen der Luftfahrtruppen Englands und
Frankreichs? Der „concordance“ Evening Standard“ befragt
sich, daß in dieser für England lebenswichtigen Frage des Flotten-
abkommens die englische Öffentlichkeit schlechter informiert ist als
irgendwenn anders Band Europas.

Die Welttagung der Parlamentarier.

Zum Schutze der Minderheiten.

Berlin, 22. August. (Eig. Drahtber.) Am Mittwoch vormittag
trat im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten der Interparlamentari-
schen Union das Exekutiv-Komitee zusammen. Seine
Beratungen leitete amfide des erkrankten Vorsitzenden Baron
Welschmied-Schmeden der Präsident der österreichischen Abgeord-
nung Dr. Brokes. Die Arbeiten des Komitees galten in der Haupt-
sache der Vorbereitung für die am Nachmittag stattfindende
Sitzung des Interparlamentarischen Rates.

Die Kommission für Kolonial- und Minderheitenfragen beendete
ihre Arbeiten. Das Ergebnis ihrer Arbeiten wurde in folgender
Entschließung zusammengefaßt:

1. Die Kommission beschloß nach Entgegennahme des Berich-
tes über Minderheiten von Dr. Ender eine Unterkommission von
fünf Mitgliedern einzusetzen mit dem Auftrage, etwaige Verbesse-
rungen im Minderheitenverfahren vor dem Völkerverbund zu studieren.

2. Die Kommission ermahnt an die Resolutionen der Konferen-
zen von Wien, Kopenhagen und Washington, die eine
ständige Minderheitenkommission beim Völkerverbund vorzulegen hat,
und in denen die Interparlamentarische Union die Ausdehnung
des Minderheitenschutz-Systems auf die Staaten befristete. Die
Kommission beauftragt die Unterkommission, die Mittel und Wege
zu finden, durch welche diese Ausdehnung erreicht werden könnte.
Die Kommission beauftragt ferner das Interparlamentarische Büro,
etwaige Resolutionen der Regierungen und auch den nationalen
Gruppen bei jeder sich bietenden Gelegenheit in Erinnerung zu
rufen.

3. Die Kommission ersucht ferner die Unterkommission, die Ent-
wicklung des materiellen Minderheitenrechts nicht aus den
Augen zu verlieren und bei ihren Arbeiten die in verschiedenen
Staaten schon bestehenden kulturellen Garantien zu berücksich-
tigen.

Die Entschließung verfolgt den Zweck, den zutünftigen Arbeiten
der Kommission und der Unterkommission bestimmte Richtlinien zu
geben.

Die Wahl des Generalsekretärs.

Berlin, 22. August. Der Rat der Interparlamentari-
schen Union beschloß am Mittwoch den bisherigen Generalsekretär
Dr. Christian Lange-Rorwegen auf weitere vier Jahre zum
Generalsekretär der Union. Der Rat nahm seltlich zur Auf-
gabe folgende Entschließung an: „Der Interparlamentarische
Rat billigt angesichts der Nothwendigkeit, die Einnahmen der
Union zu vermehren, die Kommission für politische und or-
ganisatorische Fragen, einer Unterkommission den Auftrag zu er-
teilen, die am Laufe der Gruppenbeiträge möglichen Wände-
rungen zu prüfen, damit auf diese Weise die Einnahmen erhöht
werden können.“

Gegen die Teilnahme der Faschisten.

Berlin, 22. August. (Eig. Drahtber.) Eine ganze Reihe ehemaliger
italienischer Abgeordneter hat an die zur Zeit in Berlin tagende
Interparlamentarische Konferenz ein Protestschreiben ge-
schickt, das eine politische Frage aufwirft: „Sollten Faschisten
überhaupt auf diese Konferenz? Die verordneten und höchsten
Abgeordneten verneinen diese Frage auf das entschiedenste.“ Die
johannanten italienischen Abgeordneten, die der Konferenz be-
zogen, könnten nicht als Mitglieder eines Parlaments, dem es
aufsucht, eine Kontrolle über die Regierung ausüben, sondern nur
als Agenten und Beamte der Regierung angesehen werden.
An dem Prolet der ehemaligen italienischen Deputierten wird ein-
gehend gefäßt, wie die früheren parlamentarischen Einrichtungen
italien von den Faschisten mit Füßen getreten wurden.



Carl,

der Präsident des Dänischer
Volkskonges führt die Delegation
des aus dem Reiche Deutschlands
gegriffenen Freihautes Danzig.



Baron Axelstwad
(Schweden)

Präsident der Interparlamente-
rischen Union.



Senator Robinson,

der Kandidat für Vizepräsident-
schaft der Vereinten Staaten
ist ein prominentes Mitglied der
amerikanischen Delegation.



Reichsdeputierter a. D.

Dr. Josef Wirth

wurde zum Referenten über das
Thema: „Die gegenwärtige
Entwicklung des parlamen-
tarischen Systems“ bestellt.



Christian Lange
(Norwegen)

ist der Generalsekretär der Inter-
parlamentarischen Union und
Chef des ständigen Büros in
Genf.



Senator de Foubert
(Paris)

ist das angelegentlichste Mitglied
der französischen Delegation.



Mowinkel,

der früherer Ministerpräsident
von Norwegen ist das Haupt
der norwegischen Delegationen.

Verbesserung der Krisenfürsorge.

Berlin, 22. August. Das Reichskabinett hat am Mittwoch be-
schlossen, in der Frage der Verbesserung der Krisenfür-
sorge von einer Zwischenlösung abzusehen und die allge-
meine Verlängerung der Unterfertigung von 26
auf 30 Wochen, wie sie der Reichstag vor seinem Ausein-
andergehen genehmigt hat, mit Wirkung vom 17. September ab in
Kraft zu setzen.

Damit hat die Reichsregierung den dringenden Vorstellungen
der Gewerkschaften, des Verwaltungsrats der Reichsleistung,
Arbeitslosenversicherung und der sozialdemokratischen Reichstags-
fraktion Rechnung getragen. Zu beachten ist bei der Neuor-
nung, daß alle Krisenunterstützungen, die seit (1. Juli) Ablauf der
Ubergangsbestimmungen infolge Erschöpfung der Bezugsdauer
von 26 Wochen ausgesetzt wurden, nun in den Genuß einer
weiteren Bezugsdauer bis zu 30 Wochen kommen.

Es ist nicht recht ersichtlich, warum die Verlängerung der Krisen-
unterstützung auf 30 Wochen erst am 17. September in Kraft treten
soll. Jedenfalls muß der Reichsleistungsmittler, der die entsprechende
Beratung an die Bundesratspräsidenten und die Arbeitsämter nun-
mehr zu erteilen hat, dafür Sorge tragen, daß die Verlängerung
rechtzeitig vorbereitet werden kann. Um zweckmäßigsten wäre es,
wenn die Verordnung, die die Unterfertigungsdauer auf 30 Wochen
setzt, benutzt werden würde, um die gesamten Materie
der Krisenunterstützung, die durch ihre Verprolongation auf verschiedene
Beratungen und Erlasse, die recht unübersichtlich geworden ist, zu
vereinheitlichen und dadurch die Arbeit für die ausführenden
Arbeitsämter erheblich zu erleichtern. Man würde so auch den

Arbeitslosen, die ein Anrecht auf die Krisenunterstützung haben, die
Möglichkeit geben, sich selbst über das Ausmaß ihres Anspruchs
zu orientieren; bei der jetzigen unübersichtlichen und komplizierten
Regelung der Materie der Krisenunterstützung ist das für einen Ar-
beitslosen völlig unmöglich. Gerade die Orientierungsmöglichkeit
für jeden Einzelnen ist notwendig, damit nicht in kleineren Ar-
beitsämtern durch die Unwissenheit der Arbeitslosen eine falsche
Auslegung der Bestimmungen erfolgt und die Arbeitslosen ge-
schädigt werden.

Durch den Kabinettsbeschluß über die Verlängerung der Höchst-
dauer ist der sich hart verführenden Arbeitsamtliche Teilnehmungs
Rechnung getragen worden. Dennoch ist, daß die Förderung der
freien Gewerkschaften auf die Ausgestaltung der Krisen-
fürsorge zur Reichsarbeitslosenfürsorge bald in Angriff genom-
men wird. Es muß eine der Hauptaufgaben des im Herbst zu-
sammertretenden Reichstages sein, diese unabweisbare Pflicht des
Reiches im Einklang mit den Bestimmungen der Reichsleistung
zu erfüllen. Die Notwendigkeit, ein Bundesgesetz zwischen der Ar-
beitslosenversicherung und der Arbeitslosenversicherung zu schaffen, wie sie
die Reichsarbeitslosenfürsorge darstellen soll, ist durch die amtlichen
Statistiken zur Genüge erwiesen.

Die Internerwerbende haben die Reichsregierung
noch vor dem getrigen Beschluß über die Erweiterung der Krisen-
fürsorge willen lassen, daß sie gegen weitere sozialpolitische Maß-
nahmen find. Wir werden auf den Prozeß im Einzelnen zurück-
kommen.)

Straßenkämpfe in Riga.

Riga, 22. August. (Eig. Drahtm.) In Riga kam es am Mittwoch zu schweren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Arbeitern, in deren Verlauf die Beamten sich der Waffe bedienten. Die Zahl der Leicht- und Schwerverletzten ist aufsehergehmlich hoch.

Riga, 23. August. (Eig. Drahtm.) Die am Mittwoch in Riga zu vergleichenden Zusammenstößen zwischen Arbeitern und der Polizei ergaben sich im Verlauf einer Protestdemonstration gegen die Auflösung der linken Gemäßigten. Diese Organisationen, die ausschließlich aus Kommunisten bestanden, hatten in den letzten Tagen beschlossene, den Generalkongress zu proklamieren. Den Auftakt dazu bildete die spätere Demonstration. Etwa 400 Personen wurden verhaftet, später aber zum größten Teil wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Zahl der Verwundeten ist nicht bekannt zu erfahren, da ein Teil der verletzten Personen sich von sich aus ärztliche Behandlung begehren hat. Die sozialdemokratische Partei und die freien Gewerkschaften haben sowohl Generalkongress als auch öffentliche Demonstration auf das entschiedenste bekämpft. Die Folge war, daß nur ein ganz geringer Teil der Rigaer Arbeiter den Partein folgte.

Kleine politische Nachrichten.

Die Heimkehr der italienischen Studenten, die an den internationalen olympischen Spielen in Paris teilnahmen, gab, wie die „Agence Sinos“ aus Rom meldet, zu hitzigen antifranciaischen Kundgebungen in den Straßen der Hauptstädte. Die Studenten wurden nicht verhaftet; der Sachschaden ist gering. Es wird allgemein angenommen, daß das Skizzenamt der sozialistischen Wandervogel zu betrachten ist, um das Interesse der Öffentlichkeit von der Geschichte der sozialistischen Parteipolitik abulenken.

Dem Weltfriedenskongress der Jugend in Genèbe ging ein scharfer Protest der russischen Sozialisten, denen die Sowjetregierung die Zulassung verweigert hatte, gegen die Militarisierung der Jugend in Rußland zu. Der Kongress stimmte einem niederländischen Antrag zu, der gegen jedes, die Zusammenarbeit der Jugend erschwèrendes Regierungssystem protestierte.

Kleine Chronik.

Richard zum 3. mal Flieger-Weltmeister.



Richard Bachmann (Paris)

hat in dem ausgezeichnet besetzten Subapparat Kampf um die Flieger-Weltmeisterschaft der Radfahrer zum dritten Male den Titel gewonnen.

26 000 Mark unterschlagen. Die Berliner Kriminalpolizei beschlachte am Mittwoch den Brauereireporter Erich R. u. H., der bei einer Berliner Großbrauerei insgesamt 26 000 M. unterschlagen hat. Der Defraudant ist gefänglich. Er war seit einer Reihe von Monaten mit der Brauerei mit dem Eintarieren größerer Beträge betraut worden. R. u. H. lieferte nur einen Teil der von ihm erhobenen Gelder an die Brauerei ab. Die Abrechnungen und Kontostauszüge wurden von dem Betrüger gefälscht. Durch eine pflichtgemäß vorgenommene Revision wurden die Veruntreuungen aufgedeckt.

Brandstiftung wegen verfallener Liebe. In dem Dorfe Bentecke bei Kassel hat der 38jährige Outseer R. den Gutshof der Witwe Frau in Brand gesetzt. Das Wohnhaus, zwei Scheunen und mehrere Stallgebäude brannten mit dem gesamten Inventar nieder, trotzdem die Hühnerhöfe von 10 umliegenden Dörfern das Feuer bekämpften. Frau W. wurde von einem herbeigehenden Helfen getroffen und erlitt schwere Verletzungen. Der Täter entkam in dem Dunkel. R. war vor acht Tagen von seiner Arbeitsstelle entlassen worden, weil er sich gegenüber unartig geäußert hatte; er hatte auf eine Einheitsart gehofft. Der Brandstiftung trieb sich dann tagelang in den Feldern der Umgegend umher und erzbte Dorfwohnort, daß er das Gut anfeinden und die Frau tödlich werde. Die Dorfbewohner hatten zum Schutz des Gehöftes fünf Tage lang Wachen aufgestellt. Es gelang dem Angeklagten jedoch, in den Abendstunden eine günstige Gelegenheit wahrzunehmen und in einer mit Entzündungsmitteln gefüllten Scheune Feuer anzulegen.

Opfer des Weltfriedens. Der Berliner Pfleger Kurt Urban führte am Monte Generoso (Lettin) bei Forschungen über die Gewinnung von Luftschiffkraft zu 50 Meter Höhe von einem Gefallen ab; er war sofort tot. Der Bergsteiger hatte unter der Leitung des Wissenschaften am Bergsteiglichen Institut der Universität Berlin, Dr. F. Range, und mit dem Forscher Arno Wolf an einer von einigen Monaten auf dem Monte Generoso erstellten Anlage Versuche unternommen, um die elektrischen Energien der Gewitterwolken, die bis 30 Millionen Volt Spannung erreichen, gleichsam einzufangen. Die Versuche wurden von der Reichsgemeinschaft der deutschen Wissenschaft unterstützt.

Radio-Tageblatt

(Eigener Funkdienst)

Billigung des Berliner Beschlusses.

Hamburg, 23. August. (Eig. Drahtm.) Die am Mittwoch abend verammelten Funktionäre des sozialdemokratischen Vereins Altona durch 13 000 Parteimitglieder vertreten, nahmen nach einer in lauterabstimmiger Weise geführten Aussprache einstimmig folgende Entschließung an: „Die Verammlung der aktiven Genossen des sozialdemokratischen Vereins Altona erklären sich nach eingehender Aussprache mit dem Beschluß des Parteivorstandes und der Reichstagsfraktion einverstanden. Sie beauftragen die Zustimmung der Reichsamtleitung zum Parteiprogramm, ist aber der Ueberzeugung, daß in dem jetzigen Augenblick ein Austritt der sozialdemokratischen Minister aus der Reichsregierung ein noch größerer Fehler sein würde und sich auf die fernere Gestaltung der Innen- und Außenpolitik verhängnisvoll auswirken müßte. Die Versuche der Kommunisten, die Parteiprogramme zu einem großangelegten Agitationsmanöver zu machen, welche die Verammlung energisch zurückweist. Sie ist weniger befriedigt, sich über die Haltung der sozialdemokratischen Minister zu erörtern als die Kommunisten Partei, deren politische Gesichtsziele eine Gefährdung der vollständigen Grundjahrs- und Charakterfestigkeit ist.“

Zugengleichung.

Regensburg, 23. August. (Eig. Drahtm.) Am Regensburger Hauptquartier entlegten infolge eines losen Adressens 5 Wagen eines Bedarfsüterzuges. Die anderen 7 Wagen schoben sich dem einnehmend, daß sie einen einzigen Zimmerräumen bildeten. Glücklicherweise traf der Regensburger Hochschiffzug, der unmittelbar nach dem Güterzug die Gleise passieren mußte, mit Verpätung ein. Nur so ist ein großes Eisenbahnunglück verhindert worden.

Hochkonjunktur für Betrüger.

Die Angelegenheit des vor einigen Tagen in Badepfer verhafteten Berliner Banklers Rudolf Carbone zieht immer weitere Kreise. Man hat jetzt die Berliner Cafes und Kontoposts der ungetreuen Beamten der Aktienbesitzenden Gewerkschaften und bei einer Spurensuche in der Wohnung der Mutter Carbone zahlreiche Briefe beschlagnahmt, die über verschiedene in Berlin betriebene „Geschäfte“ Carbone Aufschluß geben.

So ist Carbone u. a. an der Gründung einer Kaufvertragsgesellschaft in Berlin beteiligt gewesen, die sich Investment Corporation nannte und trotz ihrer glanzvoll aussehenden Gründung nur ein Fingerring freistete. Carbone hatte die von ihm verprophete Kapitalerhöhung überhaupt nicht eingezahlt. Durch diese Scheingeldanlage ließ Carbone Berliner Geschäftsleute und ein Berliner Notar reichlich geschädigt werden.

Carbone hat sich auch als Heiratsschwinder betätigt. Er verprügelte eine junge Berliner Dame die Ehe. Das Mädchen hatte sich durch das elegante Auftreten des 38jährigen „Bankdirektors“, der von keinem ungeheuren Einkommen sprach, sich drei Autos hielt und in Hochschiffen und Bars Nummern vergewaltete, blenden lassen. Sie vertraute Carbone schließlich ihr Vermögen in Höhe von 160 000 Mark an. Dieses Geld verbrachte der Betrüger für sich. Die Geschwichte hat jetzt gegen Carbone Strafklage erstattet. Man nimmt an, daß auch die Mutter des Schwunders und ein in Charlottenburg wohnhafter Berliner Rechtsanwalt an dem Heiratsschwinder Carbone beteiligt waren. Beide reisten sofort nach der Verhaftung Carbone nach der Schweiz, ohne bis heute nach Berlin zurückgekehrt. Die neue Heiratsschwinderin ist eine Schwester des libanesischen Großindustriellen Quitta. Ihr Bruder soll ihr in der letzten Zeit große Summen zur Verfügung gestellt, schließlich aber die Beziehungen zu ihr abgebrochen haben. Die Frau lebte auf großem Fuße, ohne einen Pfennig zu besitzen. Im Zusammenhang mit der Carbone Affäre sollen weitere Verhaftungen bevorstehen.

Raketenmotor mit flüssiger Luft. Der Verein für Raumfahrt in Breslau hat nach langjährigen Versuchen einen neuen Raketenmotor konstruiert, der mit flüssiger Luft betrieben wird. Man vermute bei den ersten Versuchen ein Gemisch von flüssigem Sauerstoff und Spiritus, das sich als vollkommen ungeeignet für den Zweck erwies. Der neue Raketenmotor gleicht einem Benzinmotor, arbeitet aber nach einem völlig neuen Prinzip. Der Motor soll nach verodokunnet und demnächst in ein Flugzeug eingebaut werden.

Ein Wohnhaus verbrannt. In Röhlsdorf (Oberpfalz) wurde das Anwesen des Drechslermeisters Kall durch ein Großfeuer verbrannt. Die 16jährige Tochter des Meisters erlitt, sein etwa dreijähriges Kind erlitt schwere Brandwunden, seine Frau wurde beim Abspringen aus dem Fenster schwer verletzt. Die Flammen überzogen u. a. auch ein Nachbaranwesen ein.

Tom Mix prügelt. Die Gerichtshöhen in Los Angeles haben gegen den bekannten Filmkomiker Tom Mix einen Haftbefehl erlassen, weil er die Filmgesellschaften Widgie Miller und ihren Gatten verprügelt haben soll. Tom Mix will in Notwehr gehandelt haben.

Aus der Wirtschaft.

Produktion und Lohn.

In Amerika werden durchweg höhere Löhne gezahlt als in Deutschland; mit Recht führt man die Prosperität, die gute Konjunkturfrage der amerikanischen Wirtschaft auf die volkswirtschaftliche Funktion hoher Löhne zurück. Amerika hat gemessen durch seine hohen Löhne der ganzen Welt ein Beispiel großzügiger Kaufkraftpolitik gegeben, das naturgemäß bei der Arbeiterschaft der ganzen Welt Beachtung finden mußte. Gegen die Tatsache, daß der amerikanische Wirtschaftsaufschwung zum größten Teil auf hohe Löhne beruht, kann das deutsche Unternehmertum nur klägliche Argumente ins Feld führen; es beruht sich auf dem Beispiel immer darauf, daß der Anteil der deutschen Löhne an den Kosten weit höher lie als der Anteil der amerikanischen Löhne und daß deshalb der deutsche Lohn den Preis des Produkts mehr belastet als der amerikanische Lohn. Daß dieser Einwand nicht zutrifft, geht einwandfrei aus einer Statistik der Deutschen Bergbauindustrie hervor. Danach betragen die Rohstoffkosten in Deutschland für die Bergbauindustrie rund 118,8 Millionen Mark; der Erzeugungswert wird mit 265,7 Millionen Mark angegeben; die Rohstoffkosten machen 19,7 Millionen Mark aus. Für Nordamerika ergeben sich Rohstoffkosten in Höhe von 2345,9 Millionen Mark und ein Erzeugungswert von 3875,7

Ein Rennfahrer verunglückt.

Frankfurt a. M., 23. August. (Eig. Drahtm.) Der belgische Rennfahrer Lejour ist am Mittwoch abend auf der Rennbahn in Frankfurt am Main tödlich verunglückt. Lejour stürzte beim Training auf einer Pflasterstraße so unglücklich, daß er sich einen schweren Schädelbruch zuzog.

Hilfe für St. Ingbert.

Saarbrücken, 23. August. (Eig. Drahtm.) Der Bankrott des Städtchens St. Ingbert geht auf Kosten der zentralisierten Verwaltung und ihres wahren Stadtrats. Er ist in erster Linie auf den Seiten der Stadtverwalter, Finanzrat Bircher, zurückzuführen. Bircher hat eine Kontrolle der Kasse dadurch unmöglich gemacht, daß er eine ganze Reihe von Kartonschlüsseln einfach auf die Seite schaffte. Er ist raffisch entlassen und bei der Staatsanwaltschaft angezeigt worden. Wogegen Verhaftung wurde vorläufig wegen Erkrankung Abstand genommen. Auch der Stellvertreter des Finanzrats Bircher ist inzwischen entlassen worden. — Das Stadtrat St. Ingberis bildete am Mittwoch den Gegenstand längerer Beratungen der Regierungskommission. Man kam überein, der Stadt finanzielle Hilfe anzubieten zu lassen.

Die Regierungstreue in Bulgarien.

Sofia, 23. August. (Eig. Drahtm.) Der König hat den am Mittwoch erfolgten Austritt des bulgarischen Kriegsministers Bolov, nicht angenommen. Man hofft in politischen Kreisen, auf diese Art die längst erarbeitete Regierungstreue wenigstens bis auf Weiteres vermeiden zu können.

Millionen Mark. Die Rohstoffkosten stellen sich auf 505,51 Millionen Mark. Es ergibt sich, daß die Aufwendungen für den Rohstoff und der Erzeugungswert in Amerika 20- bis 25 Prozent höher sind als in Deutschland. Die amerikanische Konjunktur macht aber das 2-fache der deutschen aus. Berechnen wir die Aufwendungen pro Kopf der beschäftigten Personen, dann ergibt sich folgendes:

	Deutschland:	Nordamerika:
Beschäftigt	10 000 Personen	81 000 Personen
Rohstoffwert pro Kopf	2 000 Reichsmark	6 240 Reichsmark
Erzeugungswert pro Kopf	8 751 Reichsmark	18 886 Reichsmark

Der Rohstoff in Deutschland beträgt sich zum Produktionswert wie 1:4,3, in Amerika dagegen etwa wie 1:3. Vom produzierten Wert stellen die Rohstoffe 25 Prozent auf den Lohn, in Amerika dagegen mehr als 30 Prozent.

Die tatsächlich gezahlten Löhne betragen in Deutschland den Preis also nicht in dem Maße wie in Amerika. Der niedrige Lohn in Deutschland ist eine Profitequelle für das Unternehmertum. Für die höhere Profitequelle tauscht aber das deutsche Unternehmertum einen Markt ein, der bei weitem nicht so umfangreich ist und den Auswirkungen von Wirtschaftskrisen schneller unterliegt als der amerikanische Markt.

Einen Einblick in die Rückständigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe im Osten des deutschen Reiches gewährt die vom preussischen Statistischen Landesamt veröffentlichte Erhebung über die Kultur- und Fruchtverhältnisse der Provinz Grenzmark, die im Rahmen der allgemeinen Betriebsabrechnung vorgenommen wurde. Schon die Tatsache, daß zahlreiche geringe Wälder vorhanden sind, läßt auf eine geringe Betriebswirtschaft schließen. Auch der Viehstand liegt im allgemeinen unter den entsprechenden Höfen für das preussische Staatsgebiet. Eine Ausnahme machen die Bestände an Kühen und Schafen. Nur in den Zwerggebetrieben übertrifft die Rindvieh- und die Schweinehaltung den Staatsdurchschnitt. In den Zwergbetrieben ist auch die Ziegen- und Geflügelhaltung sehr hoch, woraus sich die größere Leistungsfähigkeit des kleineren Betriebes gegenüber dem Großbetrieb ergibt. Die Wohnanwendung ist in der Grenzmark, verglichen mit anderen Provinzen, recht gering. Nur die Maschinen- und Gerätschaften sind im Vergleich mit anderen Provinzen höher. Die geringe Intensität der großwirtschaftlichen Landwirtschaft geht auch aus der geringen Zahl der beschäftigten Personen hervor.

Die internationale Rohstofffrage. Ein Berliner Blatt, das besonders stark die Interessen der Schwerindustrie vertritt, beschäftigt sich in einer längeren Abhandlung mit der internationalen Rohstofffrage und kommt zu folgendem Schluß: „Zusammenfassend darf gesagt werden, daß die Aussichten für ein deutsch-englisches Zusammenwirken am Rohstoffmarkt mit eventueller Hineinbeziehung der übrigen kontinentalen Märkte zusehrend noch ganz und gar unbestimmt sind, daß aber das Bestreben in England, wenigstens den Versuch anzustellen, in dieser oder jener Form die Rohstofffrage zu mildern, gegen früher stark an Boden gewonnen hat und ernsthaft weiter verfolgt wird. Daran wird auch durch die Tatsache nichts geändert, daß die englischen Gewerkschaften als entschiedene Gegner der Internationalisierungsbestrebungen ausgesprochen haben.“ — Wenn eine Wendung zum Besten in der englischen Rohstoffindustrie festzustellen ist, dann haben wir dafür zu sorgen, daß durch deutsche Maßnahmen die Aussichten für eine internationale Rohstoffveränderung nicht erlitten werden. In diesem Sinne sind wir der Auffassung, daß eine strikte Abgrenzung der vom rheinisch-westfälischen Rohstoffbau vorzunehmenden Schritte nach besonderen Begründungen nur die Regelung in Deutschland stärken kann, mit den Engländern ins Reine zu kommen. Die Behauptung, daß die englischen Gewerkschaften Gegner der Internationalisierung im Rohstoffbereich sind, ist eine Verleumdung. Von der englischen Bergarbeiter vertreten den Standpunkt der von der Bergarbeiter-Organisation des Reiches beschlossene, die eine Verständigung auf den Rohstoffmärkten, allerdings unter Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeiterschaft fordern.

Der Monatsbericht des rheinisch-westfälischen Rohstoffbezirks gibt die Förderung der Mittelkohlen für den Monat Juni mit 9,849 Millionen Tonnen an. Das sind 0,78 Prozent mehr als im Vormonat, jedoch 2,76 Prozent weniger als im Juli 1927. Der Monat Juli stellt sich auf 4,265 Millionen Tonnen, wovon 1,74 Millionen Tonnen nach dem besetzten Gebiet gingen. Der Gesamtjahres gegenüber dem Vormonat steigerte sich um 7,08 Prozent. Die Abfuhrmenge nach dem besetzten Gebiet wuchs um 1,588 Millionen Tonnen im Monat Juni auf 1,74 Millionen Tonnen an.

Fußball.

Internationaler Fußball.

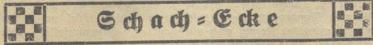
Wien von Leipzig 6:2 (3:2) geschlagen. Nach dem 5:1 und 8:1 Sieg Wiens über Halle und Leipzig schloß somit die Rückrunde in Leipzig überaus glänzend. Die Wiener Mannschaft spielte in Leipzig sehr gut, traf aber die Leipziger in großer Form an. Dazu kam daß der überragende Wiener Mittelflächer wegen Handverletzung teilweise ausfiel und Regen den Platz aufweichte, der den für sich schwereren Gästen viel zu schaden machte. Das Resultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. Unter normalen Verhältnissen hätte Wien kaum verloren.

Beitrag Mecklenburg — Berufsausschüsse Wien 1:6 (0:1). Technisch hochstehendes Spiel der Donauvereine vor 4000 Zuschauern in Rostock. Mecklenburgs Torhüter verhielt eine größere Niederlage. — **Güstrow (Mecklenburg)** — Berufsausschüsse Wien 0:3 (0:0). Was Güstrow im Gegensatz zu den Wienern an Technik fehlte verlor sich besonders die Hinterrangmannschaft durch großen Eifer zu erlösen.

Mohntisch 6. Magde. — **Ladonitz (Lüneburg)** 4:1 (3:1). Die Gäste übergingen nicht. Mohntisch gewann durch sehr eifriges Spiel.

Wader-Adersleben — **U.S.L. Brühl 2:1 (0:1)**. Der technisch guten Brühler Mannschaft fehlten energische Torhülfen. 1000 Zuschauer.

Fußballklub Germania-Neinited. Am letzten Sonntag hatten sich um 1 Uhr zahlreiche Sportfreunde auf dem hiesigen Sportplatz eingefunden, die feierlich und auf ein interessantes Beispielspiel warteten; denn der Sport-Verein 09-Berlin hatte noch in Leipzig seine Ränge abgelegt. Die erste Stunde der hiesigen Germania wendete zu einem Gefechtsfußball in Halberstadt. Sie trug gegen die gleiche Mannschaft von Burgund ein Wettspiel aus. Die kleinen Reinfelder siegten verdient mit 5:3.

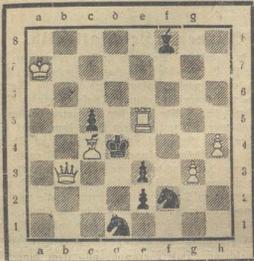


Beachtet von Deutschen Arbeiter-Schach-Bund, Säch. Chemnitz, Juliusstraße 152, Gewerkschaftshaus.

Rich. Bächner, Erdmannsdorf.

2. Preis, Turnier sächsischer Arbeiter-Komponisten, 1928.

Schwarz



Weiße Matt in 3 Zügen!

Lösung des Endspiels von Duras in der vorletzten Nummer.

1. Td2-d6! Ke7x6; 2. Kb8-e8, Ta1-c1+; 3. Ke8-d8 und gewinnt, denn Th1 nützt nichts mehr wegen b7-b8! „Schach“.

Oder: 1. ... Ta1-c1; 2. Td6-c6, Telx6; 3. Kb8-a7 und gewinnt!

Oder: 1. ... e7; 2. Kb8-e7, Ta1-c1+; 3. Td6-c6 und gewinnt!

Der Versuch 1. Td2-e2 scheitert an Ke7-d7; 2. Te2-e2, Kx6; 3. Kb8-e8, Ta1-c1+; 4. Ke8-d8, Ta1-c1+; 5. Ke8-d8, Ta1-c1+; 6. Ke8-d8, Ta1-c1+; 7. Ke8-d8, Ta1-c1+; 8. Ke8-d8, Ta1-c1+; 9. Ke8-d8, Ta1-c1+; 10. Ke8-d8, Ta1-c1+; 11. Ke8-d8, Ta1-c1+; 12. Ke8-d8, Ta1-c1+; 13. Ke8-d8, Ta1-c1+; 14. Ke8-d8, Ta1-c1+; 15. Ke8-d8, Ta1-c1+; 16. Ke8-d8, Ta1-c1+; 17. Ke8-d8, Ta1-c1+; 18. Ke8-d8, Ta1-c1+; 19. Ke8-d8, Ta1-c1+; 20. Ke8-d8, Ta1-c1+; 21. Ke8-d8, Ta1-c1+; 22. Ke8-d8, Ta1-c1+; 23. Ke8-d8, Ta1-c1+; 24. Ke8-d8, Ta1-c1+; 25. Ke8-d8, Ta1-c1+; 26. Ke8-d8, Ta1-c1+; 27. Ke8-d8, Ta1-c1+; 28. Ke8-d8, Ta1-c1+; 29. Ke8-d8, Ta1-c1+; 30. Ke8-d8, Ta1-c1+; 31. Ke8-d8, Ta1-c1+; 32. Ke8-d8, Ta1-c1+; 33. Ke8-d8, Ta1-c1+; 34. Ke8-d8, Ta1-c1+; 35. Ke8-d8, Ta1-c1+; 36. Ke8-d8, Ta1-c1+; 37. Ke8-d8, Ta1-c1+; 38. Ke8-d8, Ta1-c1+; 39. Ke8-d8, Ta1-c1+; 40. Ke8-d8, Ta1-c1+; 41. Ke8-d8, Ta1-c1+; 42. Ke8-d8, Ta1-c1+; 43. Ke8-d8, Ta1-c1+; 44. Ke8-d8, Ta1-c1+; 45. Ke8-d8, Ta1-c1+; 46. Ke8-d8, Ta1-c1+; 47. Ke8-d8, Ta1-c1+; 48. Ke8-d8, Ta1-c1+; 49. Ke8-d8, Ta1-c1+; 50. Ke8-d8, Ta1-c1+; 51. Ke8-d8, Ta1-c1+; 52. Ke8-d8, Ta1-c1+; 53. Ke8-d8, Ta1-c1+; 54. Ke8-d8, Ta1-c1+; 55. Ke8-d8, Ta1-c1+; 56. Ke8-d8, Ta1-c1+; 57. Ke8-d8, Ta1-c1+; 58. Ke8-d8, Ta1-c1+; 59. Ke8-d8, Ta1-c1+; 60. Ke8-d8, Ta1-c1+; 61. Ke8-d8, Ta1-c1+; 62. Ke8-d8, Ta1-c1+; 63. Ke8-d8, Ta1-c1+; 64. Ke8-d8, Ta1-c1+; 65. Ke8-d8, Ta1-c1+; 66. Ke8-d8, Ta1-c1+; 67. Ke8-d8, Ta1-c1+; 68. Ke8-d8, Ta1-c1+; 69. Ke8-d8, Ta1-c1+; 70. Ke8-d8, Ta1-c1+; 71. Ke8-d8, Ta1-c1+; 72. Ke8-d8, Ta1-c1+; 73. Ke8-d8, Ta1-c1+; 74. Ke8-d8, Ta1-c1+; 75. Ke8-d8, Ta1-c1+; 76. Ke8-d8, Ta1-c1+; 77. Ke8-d8, Ta1-c1+; 78. Ke8-d8, Ta1-c1+; 79. Ke8-d8, Ta1-c1+; 80. Ke8-d8, Ta1-c1+; 81. Ke8-d8, Ta1-c1+; 82. Ke8-d8, Ta1-c1+; 83. Ke8-d8, Ta1-c1+; 84. Ke8-d8, Ta1-c1+; 85. Ke8-d8, Ta1-c1+; 86. Ke8-d8, Ta1-c1+; 87. Ke8-d8, Ta1-c1+; 88. Ke8-d8, Ta1-c1+; 89. Ke8-d8, Ta1-c1+; 90. Ke8-d8, Ta1-c1+; 91. Ke8-d8, Ta1-c1+; 92. Ke8-d8, Ta1-c1+; 93. Ke8-d8, Ta1-c1+; 94. Ke8-d8, Ta1-c1+; 95. Ke8-d8, Ta1-c1+; 96. Ke8-d8, Ta1-c1+; 97. Ke8-d8, Ta1-c1+; 98. Ke8-d8, Ta1-c1+; 99. Ke8-d8, Ta1-c1+; 100. Ke8-d8, Ta1-c1+; 101. Ke8-d8, Ta1-c1+; 102. Ke8-d8, Ta1-c1+; 103. Ke8-d8, Ta1-c1+; 104. Ke8-d8, Ta1-c1+; 105. Ke8-d8, Ta1-c1+; 106. Ke8-d8, Ta1-c1+; 107. Ke8-d8, Ta1-c1+; 108. Ke8-d8, Ta1-c1+; 109. Ke8-d8, Ta1-c1+; 110. Ke8-d8, Ta1-c1+; 111. Ke8-d8, Ta1-c1+; 112. Ke8-d8, Ta1-c1+; 113. Ke8-d8, Ta1-c1+; 114. Ke8-d8, Ta1-c1+; 115. Ke8-d8, Ta1-c1+; 116. Ke8-d8, Ta1-c1+; 117. Ke8-d8, Ta1-c1+; 118. Ke8-d8, Ta1-c1+; 119. Ke8-d8, Ta1-c1+; 120. Ke8-d8, Ta1-c1+; 121. Ke8-d8, Ta1-c1+; 122. Ke8-d8, Ta1-c1+; 123. Ke8-d8, Ta1-c1+; 124. Ke8-d8, Ta1-c1+; 125. Ke8-d8, Ta1-c1+; 126. Ke8-d8, Ta1-c1+; 127. Ke8-d8, Ta1-c1+; 128. Ke8-d8, Ta1-c1+; 129. Ke8-d8, Ta1-c1+; 130. Ke8-d8, Ta1-c1+; 131. Ke8-d8, Ta1-c1+; 132. Ke8-d8, Ta1-c1+; 133. Ke8-d8, Ta1-c1+; 134. Ke8-d8, Ta1-c1+; 135. Ke8-d8, Ta1-c1+; 136. Ke8-d8, Ta1-c1+; 137. Ke8-d8, Ta1-c1+; 138. Ke8-d8, Ta1-c1+; 139. Ke8-d8, Ta1-c1+; 140. Ke8-d8, Ta1-c1+; 141. Ke8-d8, Ta1-c1+; 142. Ke8-d8, Ta1-c1+; 143. Ke8-d8, Ta1-c1+; 144. Ke8-d8, Ta1-c1+; 145. Ke8-d8, Ta1-c1+; 146. Ke8-d8, Ta1-c1+; 147. Ke8-d8, Ta1-c1+; 148. Ke8-d8, Ta1-c1+; 149. Ke8-d8, Ta1-c1+; 150. Ke8-d8, Ta1-c1+; 151. Ke8-d8, Ta1-c1+; 152. Ke8-d8, Ta1-c1+; 153. Ke8-d8, Ta1-c1+; 154. Ke8-d8, Ta1-c1+; 155. Ke8-d8, Ta1-c1+; 156. Ke8-d8, Ta1-c1+; 157. Ke8-d8, Ta1-c1+; 158. Ke8-d8, Ta1-c1+; 159. Ke8-d8, Ta1-c1+; 160. Ke8-d8, Ta1-c1+; 161. Ke8-d8, Ta1-c1+; 162. Ke8-d8, Ta1-c1+; 163. Ke8-d8, Ta1-c1+; 164. Ke8-d8, Ta1-c1+; 165. Ke8-d8, Ta1-c1+; 166. Ke8-d8, Ta1-c1+; 167. Ke8-d8, Ta1-c1+; 168. Ke8-d8, Ta1-c1+; 169. Ke8-d8, Ta1-c1+; 170. Ke8-d8, Ta1-c1+; 171. Ke8-d8, Ta1-c1+; 172. Ke8-d8, Ta1-c1+; 173. Ke8-d8, Ta1-c1+; 174. Ke8-d8, Ta1-c1+; 175. Ke8-d8, Ta1-c1+; 176. Ke8-d8, Ta1-c1+; 177. Ke8-d8, Ta1-c1+; 178. Ke8-d8, Ta1-c1+; 179. Ke8-d8, Ta1-c1+; 180. Ke8-d8, Ta1-c1+; 181. Ke8-d8, Ta1-c1+; 182. Ke8-d8, Ta1-c1+; 183. Ke8-d8, Ta1-c1+; 184. Ke8-d8, Ta1-c1+; 185. Ke8-d8, Ta1-c1+; 186. Ke8-d8, Ta1-c1+; 187. Ke8-d8, Ta1-c1+; 188. Ke8-d8, Ta1-c1+; 189. Ke8-d8, Ta1-c1+; 190. Ke8-d8, Ta1-c1+; 191. Ke8-d8, Ta1-c1+; 192. Ke8-d8, Ta1-c1+; 193. Ke8-d8, Ta1-c1+; 194. Ke8-d8, Ta1-c1+; 195. Ke8-d8, Ta1-c1+; 196. Ke8-d8, Ta1-c1+; 197. Ke8-d8, Ta1-c1+; 198. Ke8-d8, Ta1-c1+; 199. Ke8-d8, Ta1-c1+; 200. Ke8-d8, Ta1-c1+; 201. Ke8-d8, Ta1-c1+; 202. Ke8-d8, Ta1-c1+; 203. Ke8-d8, Ta1-c1+; 204. Ke8-d8, Ta1-c1+; 205. Ke8-d8, Ta1-c1+; 206. Ke8-d8, Ta1-c1+; 207. Ke8-d8, Ta1-c1+; 208. Ke8-d8, Ta1-c1+; 209. Ke8-d8, Ta1-c1+; 210. Ke8-d8, Ta1-c1+; 211. Ke8-d8, Ta1-c1+; 212. Ke8-d8, Ta1-c1+; 213. Ke8-d8, Ta1-c1+; 214. Ke8-d8, Ta1-c1+; 215. Ke8-d8, Ta1-c1+; 216. Ke8-d8, Ta1-c1+; 217. Ke8-d8, Ta1-c1+; 218. Ke8-d8, Ta1-c1+; 219. Ke8-d8, Ta1-c1+; 220. Ke8-d8, Ta1-c1+; 221. Ke8-d8, Ta1-c1+; 222. Ke8-d8, Ta1-c1+; 223. Ke8-d8, Ta1-c1+; 224. Ke8-d8, Ta1-c1+; 225. Ke8-d8, Ta1-c1+; 226. Ke8-d8, Ta1-c1+; 227. Ke8-d8, Ta1-c1+; 228. Ke8-d8, Ta1-c1+; 229. Ke8-d8, Ta1-c1+; 230. Ke8-d8, Ta1-c1+; 231. Ke8-d8, Ta1-c1+; 232. Ke8-d8, Ta1-c1+; 233. Ke8-d8, Ta1-c1+; 234. Ke8-d8, Ta1-c1+; 235. Ke8-d8, Ta1-c1+; 236. Ke8-d8, Ta1-c1+; 237. Ke8-d8, Ta1-c1+; 238. Ke8-d8, Ta1-c1+; 239. Ke8-d8, Ta1-c1+; 240. Ke8-d8, Ta1-c1+; 241. Ke8-d8, Ta1-c1+; 242. Ke8-d8, Ta1-c1+; 243. Ke8-d8, Ta1-c1+; 244. Ke8-d8, Ta1-c1+; 245. Ke8-d8, Ta1-c1+; 246. Ke8-d8, Ta1-c1+; 247. Ke8-d8, Ta1-c1+; 248. Ke8-d8, Ta1-c1+; 249. Ke8-d8, Ta1-c1+; 250. Ke8-d8, Ta1-c1+; 251. Ke8-d8, Ta1-c1+; 252. Ke8-d8, Ta1-c1+; 253. Ke8-d8, Ta1-c1+; 254. Ke8-d8, Ta1-c1+; 255. Ke8-d8, Ta1-c1+; 256. Ke8-d8, Ta1-c1+; 257. Ke8-d8, Ta1-c1+; 258. Ke8-d8, Ta1-c1+; 259. Ke8-d8, Ta1-c1+; 260. Ke8-d8, Ta1-c1+; 261. Ke8-d8, Ta1-c1+; 262. Ke8-d8, Ta1-c1+; 263. Ke8-d8, Ta1-c1+; 264. Ke8-d8, Ta1-c1+; 265. Ke8-d8, Ta1-c1+; 266. Ke8-d8, Ta1-c1+; 267. Ke8-d8, Ta1-c1+; 268. Ke8-d8, Ta1-c1+; 269. Ke8-d8, Ta1-c1+; 270. Ke8-d8, Ta1-c1+; 271. Ke8-d8, Ta1-c1+; 272. Ke8-d8, Ta1-c1+; 273. Ke8-d8, Ta1-c1+; 274. Ke8-d8, Ta1-c1+; 275. Ke8-d8, Ta1-c1+; 276. Ke8-d8, Ta1-c1+; 277. Ke8-d8, Ta1-c1+; 278. Ke8-d8, Ta1-c1+; 279. Ke8-d8, Ta1-c1+; 280. Ke8-d8, Ta1-c1+; 281. Ke8-d8, Ta1-c1+; 282. Ke8-d8, Ta1-c1+; 283. Ke8-d8, Ta1-c1+; 284. Ke8-d8, Ta1-c1+; 285. Ke8-d8, Ta1-c1+; 286. Ke8-d8, Ta1-c1+; 287. Ke8-d8, Ta1-c1+; 288. Ke8-d8, Ta1-c1+; 289. Ke8-d8, Ta1-c1+; 290. Ke8-d8, Ta1-c1+; 291. Ke8-d8, Ta1-c1+; 292. Ke8-d8, Ta1-c1+; 293. Ke8-d8, Ta1-c1+; 294. Ke8-d8, Ta1-c1+; 295. Ke8-d8, Ta1-c1+; 296. Ke8-d8, Ta1-c1+; 297. Ke8-d8, Ta1-c1+; 298. Ke8-d8, Ta1-c1+; 299. Ke8-d8, Ta1-c1+; 300. Ke8-d8, Ta1-c1+; 301. Ke8-d8, Ta1-c1+; 302. Ke8-d8, Ta1-c1+; 303. Ke8-d8, Ta1-c1+; 304. Ke8-d8, Ta1-c1+; 305. Ke8-d8, Ta1-c1+; 306. Ke8-d8, Ta1-c1+; 307. Ke8-d8, Ta1-c1+; 308. Ke8-d8, Ta1-c1+; 309. Ke8-d8, Ta1-c1+; 310. Ke8-d8, Ta1-c1+; 311. Ke8-d8, Ta1-c1+; 312. Ke8-d8, Ta1-c1+; 313. Ke8-d8, Ta1-c1+; 314. Ke8-d8, Ta1-c1+; 315. Ke8-d8, Ta1-c1+; 316. Ke8-d8, Ta1-c1+; 317. Ke8-d8, Ta1-c1+; 318. Ke8-d8, Ta1-c1+; 319. Ke8-d8, Ta1-c1+; 320. Ke8-d8, Ta1-c1+; 321. Ke8-d8, Ta1-c1+; 322. Ke8-d8, Ta1-c1+; 323. Ke8-d8, Ta1-c1+; 324. Ke8-d8, Ta1-c1+; 325. Ke8-d8, Ta1-c1+; 326. Ke8-d8, Ta1-c1+; 327. Ke8-d8, Ta1-c1+; 328. Ke8-d8, Ta1-c1+; 329. Ke8-d8, Ta1-c1+; 330. Ke8-d8, Ta1-c1+; 331. Ke8-d8, Ta1-c1+; 332. Ke8-d8, Ta1-c1+; 333. Ke8-d8, Ta1-c1+; 334. Ke8-d8, Ta1-c1+; 335. Ke8-d8, Ta1-c1+; 336. Ke8-d8, Ta1-c1+; 337. Ke8-d8, Ta1-c1+; 338. Ke8-d8, Ta1-c1+; 339. Ke8-d8, Ta1-c1+; 340. Ke8-d8, Ta1-c1+; 341. Ke8-d8, Ta1-c1+; 342. Ke8-d8, Ta1-c1+; 343. Ke8-d8, Ta1-c1+; 344. Ke8-d8, Ta1-c1+; 345. Ke8-d8, Ta1-c1+; 346. Ke8-d8, Ta1-c1+; 347. Ke8-d8, Ta1-c1+; 348. Ke8-d8, Ta1-c1+; 349. Ke8-d8, Ta1-c1+; 350. Ke8-d8, Ta1-c1+; 351. Ke8-d8, Ta1-c1+; 352. Ke8-d8, Ta1-c1+; 353. Ke8-d8, Ta1-c1+; 354. Ke8-d8, Ta1-c1+; 355. Ke8-d8, Ta1-c1+; 356. Ke8-d8, Ta1-c1+; 357. Ke8-d8, Ta1-c1+; 358. Ke8-d8, Ta1-c1+; 359. Ke8-d8, Ta1-c1+; 360. Ke8-d8, Ta1-c1+; 361. Ke8-d8, Ta1-c1+; 362. Ke8-d8, Ta1-c1+; 363. Ke8-d8, Ta1-c1+; 364. Ke8-d8, Ta1-c1+; 365. Ke8-d8, Ta1-c1+; 366. Ke8-d8, Ta1-c1+; 367. Ke8-d8, Ta1-c1+; 368. Ke8-d8, Ta1-c1+; 369. Ke8-d8, Ta1-c1+; 370. Ke8-d8, Ta1-c1+; 371. Ke8-d8, Ta1-c1+; 372. Ke8-d8, Ta1-c1+; 373. Ke8-d8, Ta1-c1+; 374. Ke8-d8, Ta1-c1+; 375. Ke8-d8, Ta1-c1+; 376. Ke8-d8, Ta1-c1+; 377. Ke8-d8, Ta1-c1+; 378. Ke8-d8, Ta1-c1+; 379. Ke8-d8, Ta1-c1+; 380. Ke8-d8, Ta1-c1+; 381. Ke8-d8, Ta1-c1+; 382. Ke8-d8, Ta1-c1+; 383. Ke8-d8, Ta1-c1+; 384. Ke8-d8, Ta1-c1+; 385. Ke8-d8, Ta1-c1+; 386. Ke8-d8, Ta1-c1+; 387. Ke8-d8, Ta1-c1+; 388. Ke8-d8, Ta1-c1+; 389. Ke8-d8, Ta1-c1+; 390. Ke8-d8, Ta1-c1+; 391. Ke8-d8, Ta1-c1+; 392. Ke8-d8, Ta1-c1+; 393. Ke8-d8, Ta1-c1+; 394. Ke8-d8, Ta1-c1+; 395. Ke8-d8, Ta1-c1+; 396. Ke8-d8, Ta1-c1+; 397. Ke8-d8, Ta1-c1+; 398. Ke8-d8, Ta1-c1+; 399. Ke8-d8, Ta1-c1+; 400. Ke8-d8, Ta1-c1+; 401. Ke8-d8, Ta1-c1+; 402. Ke8-d8, Ta1-c1+; 403. Ke8-d8, Ta1-c1+; 404. Ke8-d8, Ta1-c1+; 405. Ke8-d8, Ta1-c1+; 406. Ke8-d8, Ta1-c1+; 407. Ke8-d8, Ta1-c1+; 408. Ke8-d8, Ta1-c1+; 409. Ke8-d8, Ta1-c1+; 410. Ke8-d8, Ta1-c1+; 411. Ke8-d8, Ta1-c1+; 412. Ke8-d8, Ta1-c1+; 413. Ke8-d8, Ta1-c1+; 414. Ke8-d8, Ta1-c1+; 415. Ke8-d8, Ta1-c1+; 416. Ke8-d8, Ta1-c1+; 417. Ke8-d8, Ta1-c1+; 418. Ke8-d8, Ta1-c1+; 419. Ke8-d8, Ta1-c1+; 420. Ke8-d8, Ta1-c1+; 421. Ke8-d8, Ta1-c1+; 422. Ke8-d8, Ta1-c1+; 423. Ke8-d8, Ta1-c1+; 424. Ke8-d8, Ta1-c1+; 425. Ke8-d8, Ta1-c1+; 426. Ke8-d8, Ta1-c1+; 427. Ke8-d8, Ta1-c1+; 428. Ke8-d8, Ta1-c1+; 429. Ke8-d8, Ta1-c1+; 430. Ke8-d8, Ta1-c1+; 431. Ke8-d8, Ta1-c1+; 432. Ke8-d8, Ta1-c1+; 433. Ke8-d8, Ta1-c1+; 434. Ke8-d8, Ta1-c1+; 435. Ke8-d8, Ta1-c1+; 436. Ke8-d8, Ta1-c1+; 437. Ke8-d8, Ta1-c1+; 438. Ke8-d8, Ta1-c1+; 439. Ke8-d8, Ta1-c1+; 440. Ke8-d8, Ta1-c1+; 441. Ke8-d8, Ta1-c1+; 442. Ke8-d8, Ta1-c1+; 443. Ke8-d8, Ta1-c1+; 444. Ke8-d8, Ta1-c1+; 445. Ke8-d8, Ta1-c1+; 446. Ke8-d8, Ta1-c1+; 447. Ke8-d8, Ta1-c1+; 448. Ke8-d8, Ta1-c1+; 449. Ke8-d8, Ta1-c1+; 450. Ke8-d8, Ta1-c1+; 451. Ke8-d8, Ta1-c1+; 452. Ke8-d8, Ta1-c1+; 453. Ke8-d8, Ta1-c1+; 454. Ke8-d8, Ta1-c1+; 455. Ke8-d8, Ta1-c1+; 456. Ke8-d8, Ta1-c1+; 457. Ke8-d8, Ta1-c1+; 458. Ke8-d8, Ta1-c1+; 459. Ke8-d8, Ta1-c1+; 460. Ke8-d8, Ta1-c1+; 461. Ke8-d8, Ta1-c1+; 462. Ke8-d8, Ta1-c1+; 463. Ke8-d8, Ta1-c1+; 464. Ke8-d8, Ta1-c1+; 465. Ke8-d8, Ta1-c1+; 466. Ke8-d8, Ta1-c1+; 467. Ke8-d8, Ta1-c1+; 468. Ke8-d8, Ta1-c1+; 469. Ke8-d8, Ta1-c1+; 470. Ke8-d8, Ta1-c1+; 471. Ke8-d8, Ta1-c1+; 472. Ke8-d8, Ta1-c1+; 473. Ke8-d8, Ta1-c1+; 474. Ke8-d8, Ta1-c1+; 475. Ke8-d8, Ta1-c1+; 476. Ke8-d8, Ta1-c1+; 477. Ke8-d8, Ta1-c1+; 478. Ke8-d8, Ta1-c1+; 479. Ke8-d8, Ta1-c1+; 480. Ke8-d8, Ta1-c1+; 481. Ke8-d8, Ta1-c1+; 482. Ke8-d8, Ta1-c1+; 483. Ke8-d8, Ta1-c1+; 484. Ke8-d8, Ta1-c1+; 485. Ke8-d8, Ta1-c1+; 486. Ke8-d8, Ta1-c1+; 487. Ke8-d8, Ta1-c1+; 488. Ke8-d8, Ta1-c1+; 489. Ke8-d8, Ta1-c1+; 490. Ke8-d8, Ta1-c1+; 491. Ke8-d8, Ta1-c1+; 492. Ke8-d8, Ta1-c1+; 493. Ke8-d8, Ta1-c1+; 494. Ke8-d8, Ta1-c1+; 495. Ke8-d8, Ta1-c1+; 496. Ke8-d8, Ta1-c1+; 497. Ke8-d8, Ta1-c1+; 498. Ke8-d8, Ta1-c1+; 499. Ke8-d8, Ta1-c1+; 500. Ke8-d8, Ta1-c1+; 501. Ke8-d8, Ta1-c1+; 502. Ke8-d8, Ta1-c1+; 503. Ke8-d8, Ta1-c1+; 504. Ke8-d8, Ta1-c1+; 505. Ke8-d8, Ta1-c1+; 506. Ke8-d8, Ta1-c1+; 507. Ke8-d8, Ta1-c1+; 508. Ke8-d8, Ta1-c1+; 509. Ke8-d8, Ta1-c1+; 510. Ke8-d8, Ta1-c1+; 511. Ke8-d8, Ta1-c1+; 512. Ke8-d8, Ta1-c1+; 513. Ke8-d8, Ta1-c1+; 514. Ke8-d8, Ta1-c1+; 515. Ke8-d8, Ta1-c1+; 516. Ke8-d8, Ta1-c1+; 517. Ke8-d8, Ta1-c1+; 518. Ke8-d8, Ta1-c1+; 519. Ke8-d8, Ta1-c1+; 520. Ke8-d8, Ta1-c1+; 521. Ke8-d8, Ta1-c1+; 522. Ke8-d8, Ta1-c1+; 523. Ke8-d8, Ta1-c1+; 524. Ke8-d8, Ta1-c1+; 525. Ke8-d8, Ta1-c1+; 526. Ke8-d8, Ta1-c1+; 527. Ke8-d8, Ta1-c1+; 528. Ke8-d8, Ta1-c1+; 529. Ke8-d8, Ta1-c1+; 530. Ke8-d8, Ta1-c1+; 531. Ke8-d8, Ta1-c1+; 532. Ke8-d8, Ta1-c1+; 533. Ke8-d8, Ta1-c1+; 534. Ke8-d8, Ta1-c1+; 535. Ke8-d8, Ta1-c1+; 536. Ke8-d8, Ta1-c1+; 537. Ke8-d8, Ta1-c1+; 538. Ke8-d8, Ta1-c1+; 539. Ke8-d8, Ta1-c1+; 540. Ke8-d8, Ta1-c1+; 541. Ke8-d8, Ta1-c1+; 542. Ke8-d8, Ta1-c1+; 543. Ke8-d8, Ta1-c1+; 544. Ke8-d8, Ta1-c1+; 545. Ke8-d8, Ta1-c1+; 546. Ke8-d8, Ta1-c1+; 547. Ke8-d8, Ta1-c1+; 548. Ke8-d8, Ta1-c1+; 549. Ke8-d8, Ta1-c1+; 550. Ke8-d8, Ta1-c1+; 551. Ke8-d8, Ta1-c1+; 552. Ke8-d8, Ta1-c1+; 553. Ke8-d8, Ta1-c1+; 554. Ke8-d8, Ta1-c1+; 555. Ke8-d8, Ta1-c1+; 556. Ke8-d8, Ta1-c1+; 557. Ke8-d8, Ta1-c1+; 558. Ke8-d8, Ta1-c1+; 559. Ke8-d8, Ta1-c1+; 560. Ke8-d8, Ta1-c1+; 561. Ke8-d8, Ta1-c1+; 562. Ke8-d8, Ta1-c1+; 563. Ke8-d8, Ta1-c1+; 564. Ke8-d8, Ta1-c1+; 565. Ke8-d8, Ta1-c1+; 566. Ke8-d8, Ta1-c1+; 567. Ke8-d8, Ta1-c1+; 568. Ke8-d8, Ta1-c1+; 569. Ke8-d8, Ta1-c1+; 570. Ke8-d8, Ta1-c1+; 571. Ke8-d8, Ta1-c1+; 572. Ke8-d8, Ta1-c1+; 573. Ke8-d8, Ta1-c1+; 574. Ke8-d8, Ta1-c1+; 575. Ke8-d8, Ta1-c1+; 576. Ke8-d8, Ta1-c1+; 577. Ke8-d8, Ta1-c1+; 578. Ke8-d8, Ta1-c1+; 579. Ke8-d8, Ta1-c1+; 580. Ke8-d8, Ta1-c1+; 581. Ke8-d8, Ta1-c1+; 582. Ke8-d8, Ta1-c1+; 583. Ke8-d8, Ta1-c1+; 584. Ke8-d8, Ta1-c1+; 585. Ke8-d8, Ta1-c1+; 586. Ke8-d8, Ta1-c1+; 587. Ke8-d8, Ta1-c1+; 588. Ke8-d8, Ta1-c1+; 589. Ke8-d8, Ta1-c1+; 590. Ke8-d8, Ta1-c1+; 591. Ke8-d8, Ta1-c1+; 592. Ke8-d8, Ta1-c1+; 593. Ke8-d8, Ta1-c1+; 594. Ke8-d8, Ta1-c1+; 595. Ke8-d8, Ta1-c1+; 596. Ke8-d8, Ta1-c1+; 597. Ke8-d8, Ta1-c1+; 598. Ke8-d8, Ta1-c1+; 599. Ke8-d8, Ta1-c1+; 600. Ke8-d8, Ta1-c1+; 601. Ke8-d8, Ta1-c1+; 602. Ke8-d8, Ta1-c1+; 603. Ke8-d8, Ta1-c1+; 604. Ke8-d8, Ta1-c1+; 605. Ke8-d8, Ta1-c1+; 606. Ke8-d8, Ta1-c1+; 607. Ke8-d8, Ta1-c1+; 608. Ke8-d8, Ta1-c1+; 609. Ke8-d8, Ta1-c1+; 610. Ke8-d8, Ta1-c1+; 611. Ke8-d8, Ta1-c1+; 612. Ke8-d8, Ta1-c1+; 613. Ke8-d8, Ta1-c1+; 614. Ke8-d8, Ta1-c1+; 615. Ke8-d8, Ta1-c1+; 616. Ke8-d8, Ta1-c1+; 617. Ke8-d8, Ta1-c1+; 618. Ke8-d8, Ta1-c1+; 619. Ke8-d8, Ta1-c1+; 620. Ke8-d8, Ta1-c1+; 621. Ke8-d8, Ta1-c1+; 622. Ke8-d8, Ta1-c1+; 623. Ke8-d8, Ta1-c1+; 624. Ke8-d8, Ta1-c1+; 625. Ke8-d8, Ta1-c1+; 626. Ke8-d8, Ta1-c1+; 627. Ke8-d8, Ta1-c1+; 628. Ke8-d8, Ta1-c1+; 629. Ke8-d8, Ta1-c1+; 630. Ke8-d8, Ta1-c1+; 631. Ke8-d8, Ta1-c1+; 632. Ke8-d8, Ta1-c1+; 633. Ke8-d8, Ta1-c1+; 634. Ke8-d8, Ta1-c1+; 635. Ke8-d8, Ta1-c1+; 636. Ke8-d8, Ta1-c1+; 637. Ke8-d8, Ta1-c1+; 638. Ke8-d8, Ta1-c1+; 639. Ke8-d8, Ta1-c1+; 640. Ke8-d8, Ta1-c1+; 641. Ke8-d8, Ta1-c1+; 642. Ke8-d8, Ta1-c1+; 643. Ke8-d8, Ta1-c1+; 644. Ke8-d8, Ta1-c1+; 645. Ke8-d8, Ta1-c1+; 646. Ke8-d8, Ta1-c1+; 647. Ke8-d8, Ta1-c1+; 648. Ke8-d8, Ta1-c1+; 649. Ke8-d8, Ta1-c1+; 650. Ke8-d8, Ta1-c1+; 651. Ke8-d8, Ta1-c1+; 652. Ke8-d8, Ta1-c1+; 653. Ke8-d8, Ta1-c1+; 654. Ke8-d8, Ta1-c1+; 655. Ke8-d8, Ta1-c1+; 656. Ke8-d8, Ta1-c1+; 657. Ke8-d8, Ta1-c1+; 658. Ke8-d8, Ta1-c1+; 659. Ke8-d8, Ta1-c1+; 660. Ke8-d8, Ta1-c1+; 661. Ke8-d8, Ta1-c1+; 662. Ke8-d8, Ta1-c1+; 663. Ke8-d8, Ta1-c1+; 664. Ke8-d8, Ta1-c1+; 665. Ke8-d8, Ta1-c1+; 666. Ke8-d8, Ta1-c1+; 667. Ke8-d8, Ta1-c1+; 668. Ke8-d8, Ta1-c1+; 669. Ke8-d8, Ta1-c1+; 670. Ke8-d8, Ta1-c1+; 671. Ke8-d8, Ta1-c1+; 672. Ke8-d8, Ta1-c1+; 673. Ke8-d8, Ta1-c1+; 674. Ke8-d8, Ta1-c1+; 675. Ke8-d8, Ta1-c1+; 676. Ke8-d8, Ta1-c1+; 677. Ke8-d8, Ta1-c1+; 678. Ke8-d8, Ta1-c1+; 679. Ke8-d8, Ta1-c1+; 680. Ke8-d8, Ta1-c1+; 681. Ke8-d8, Ta1-c1+; 682. Ke8-d8, Ta1-c1+; 683. Ke8-d8, Ta1-c1+; 684. Ke8-d8, Ta1-c1+; 685. Ke8-d8, Ta1-c1+; 686. Ke8-d8, Ta1-c1+; 687. Ke8-d8, Ta1-c1+; 688. Ke8-d8, Ta1-c1+; 689. Ke8-d8, Ta1-c1+; 690. Ke8-d8, Ta1-c1+; 691. Ke8-d8, Ta1-c

